

Wilhelm Giesebrecht an Karl Hegel, München, 6. Juni 1883

SBPK Berlin, Sammlung Damstaedter 2 f 1840 (6): Giesebrecht, Wilhelm von - Bl. 8r-9r

München d. 6. Juni 1883

Theurer Freund!

Heute habe ich schon viele Plage gehabt – am Vor- und Nachmittag Seminar – aber ich kann den Tag doch nicht ablaufen lassen, ohne Ihnen einige Zeilen zu senden, die Ihnen morgen die herzlichsten Glückwünsche von meiner Frau und mir überbringen. Ein Geburtstag ist ja immer bedeutsam, aber der, den Sie diesmal feiern, bezeichnet doch noch einen besonderen Lebensabschnitt.¹ Es ist der Abend gekommen, wo man ruhen und sich dessen freuen kann, was in der Tage Arbeit und Hitze geschaffen ist. Möge Gott Ihnen einen recht frohen und schönen Lebensabend schenken! Ich habe gestern | noch einen Blick auf die Lange Reihe der Städtechroniken² werfen müssen – sie allein würde zum Erweise genügen, daß Ihr Leben ein reichgesegnetes gewesen und Sie mit Befriedigung auf die durchmeßene Laufbahn zurückblicken können. Über 20 Jahre sind wir in mannigfachen Beziehungen zu einander gewesen: möge diese Verbindung noch lange fort dauern!

Sie wissen, daß ich mich oft nach dem Ziel sehne, an welches Sie jetzt gelangt sind. Ich bin körperlich nicht gerade leidend, aber die Überlast der Arbeit bedrückt mich oft schwer. Nicht weniger, sondern mehr der Geschäfte habe ich, als ich vor 21 Jahren übernom[m]en, und es ist mir jetzt fast unmöglich an die Arbeiten zu kommen, die mich am meisten | interessieren. Vor Allem will ich nun das Seminar abgeben, welches mir zu viel Arbeit macht. In der kritischen Abtheilung allein habe ich in diesem Semester wieder 18 Theilnehmer.

Freundschaftlichst

Ihr

Giesebrecht.

1 Karl Hegel (1813-1901) wurde am 7. Juni 1883 70 Jahre alt.

2 „Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert“, die Karl Hegel für die Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München herausgab und von denen 27 Bände zu seinen Lebzeiten erschienen. Zur Einführung, kritischen Würdigung und Rezeption vgl. Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, und darin besonders S. 159 ff.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Giesebrecht, Wilhelm [= Giesebrecht, Wilhelm Friedrich] [giesebrechtwilhelm_4115](#)

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)

Frau [= Schwendy, Dorothea, verh. Giesebrecht] [schwendydorothea_1781](#)

Orte

München [= München] [muenchen_1665](#)

Sachen

Seminar [= Historisches Seminar (Universität München)] [historischessemina_78737](#)

Städtechroniken [= Chronik(en), Chroniken der deutschen Städte (Städtechroniken), chronikalische Denkmäler] [swrt_0034](#)

Städtechroniken [= Stadtchroniken, Städtechroniken, auch: Chroniken] [staedtechroniken_56873](#)

Quellen und Literatur

Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, und darin besonders S. 159 ff.

[= *Kreis*, Marion: Karl Hegel. Geschichtswissenschaftliche Bedeutung und wissenschaftsgeschichtlicher Standort (= Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 84), Göttingen, Bristol, CT, USA 2012.] [kreis2012_17776](#)

SBPK Berlin, Sammlung Damstaedter 2 f 1840 (6): Giesebrecht, Wilhelm von - Bl. 8r-9r

[= *Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz (StBPK), Berlin*NL Hegel 15, Fasz. IV, 3.] [brfsrc_0024](#)